

Experiment von xx

Tormentillenwasser ist ein köstlichs preservativum für die Pestilentz/ auch sonderlich gut zu den rinnenden fließenden Augen / mit Tutian oder weissen Agathen vermischet/ in die Augen gestrichen/ hilfft bald.

In Summa / vnd endlich davon zu reden mit der Kürze/ dieweil man sonst in den gemeinen Kräuterebüchern genugsam von der Tormentilla beschrieben findet/ will ichs darbey erwinden lassen/ vnd in meinem fürnehmen so erfahren.

Das Achtzehende Capitel.

Von Baldrian.

Baleriana/ oder Baldrian zu Teutsch/ ist ein gemeine wolbekandte Wurzel / man nennet sie auch Ragenwurzel/ Denmarck / wilder Nardus/ von etlichen Alpenkraut genennet.



Dioscorides lib. 1. cap. 10. nennet den Baldrian Phu / oder Nardum agrestem / in Serapione cap. 62. vnd in Rasi cap. 44. wird das Phu Sistris genandt / vnd Spica Sylvestris. Hieronymus von Braunschweig heisset sie Marmellam. Etliche nennen sie Amantillam / vnd Serpillum majus/ oder Potentillam.

Baldrian wachset wie Garten Epipich / hat ein langen hohen

hohen hohlen Stengel/obē ein Kron/die Blum mit weiß
vnd rorh vermischer/schier mit Dosten/die Wurzel ist
weiß/zusecht in der Erden/wächst gern in den Secken/
ist heitz vnd trücker Natur in dem andern Grad/hat
einen guten starken Geruch. Die Wurzel wird ge-
braucht in der Arzney/ Innerlich vnd eusserlich.

Baldrian Wurzel Tugendt ist / daß sie widestet
het allen bösen giftigen Geruchen / vnd insicirten
Winden oder Lüfften/ Derhalben ist sie sehr gemein
in den Zeiten der Pestilenz / daß man sie trage zum
Geruch in der Hand/ oder in einem Seiden Tüchlein/
bewahret den Menschen für der Pestilenzialischen
Luft.

Item / die Wurzel macht auch schwitzen / treibet
böse Feuchtigkeit durch den Schweiß auß / gepülvert
in Wein getruncken / oder mit andern Pestilenz Wurz-
gelen vermischer / welche man darzu haben kan in den
nöthen / oder mit Tyriack getruncken / ist dienstlich in
diesem fall / beknippt auch das jechen in der Seiten/
oder mit Wein gesotten vnd eingetruncken / machet
wol Harnen / ist gut für das Lendenwehe / treibet
auch Menses der Frauen.

Item / man soll die Wurzel im Augustmonat sam-
len / so ist sie am stärcksten.

Baldrian Wasser / soll man Distillieren in Wein/
von Kraut vnd Wurzel zusammen gehackt. Das
Wasser ist dem Menschen zu vielen dingen dienstlich/
wie man in den Kräuterbüchern findet / für Gift vnd
Pestilenz / vnd Lendenwehe.

In Summa / Baldrian wasser mit Leinen Tüchern
Abends vnd Morgens warm über Geschwulst vnd
Beulen gelege / die da würen vnd reissen / vnd wehe
thun / das stiller den Schmerzen vnd Wehetagen / zer-
theilt die Materiam.

Item / das Wasser ist auch dienstlich zu den Seyg-
wargen / die verreibet es. Dis Wasser ist auch nüt-
denen

Experiment von xx.

denen die Bein oder Arm zerbrochen hetten / denselben Baldrian wasser zu trincken geben / etliche tag / Abends vnd Morgens / jedes mahl 3. oder 4. Loth.

Solches ist ihm ein grosse Färderung an der Heylung / Diener für giftiger Thier biß / die darmit gewaschen.

Das Neünzehende Capitel.

Von Wermuth.



Wermuth mag billich Werohnmuth heißen / vmb seiner trefflichen Tugendt willen / wie hernach folgen wirdt. Ihr Wachsung vnd gestalt darff bey vns Teutschen nicht viel beschreibens / denn sie ist vns je allenthalben wol bekant / vnd gemein / hat auch kein vndercheid.

Wiewol Avicenna libr. 1. de Simplicibus cap. 1. beschreibet fünff Wermuth / vmb ihrer bitterkeit willen / nemlich den Tarsesne / den Susui / den Nabaschi / den Corasceni / vnd den Romanum Absynthium. Serap. cap. 34. gedencket dreyer Wermuth / welche Namen vns hie nicht irren mögen. Wir wollen hie handeln / von vnserm Absynthio. Der alte Theop.